

Bewertung der besten Jugendarbeit

	Verein	Runde	Pokal	MM	Spielst.	Turn-TN	Mini	gesamt
1. (2.)	SpVgg Hausen	576	133	0	621	126	0	1456
2. (3.)	TSV Ebermannstadt	394	57	27	649	102	56	1285
3. (1.)	DJK Weingarts	221	75	117	351	66	68	898
4. (7.)	TTC Neunkirchen	325	90	0	259	42	0	716
5. (4.)	DJK Eggolsheim	286	36	0	205	45	0	572
6. (8.)	FC Burk	104	88	0	254	12	62	520
7. (5.)	SpVgg Heroldsbach	215	0	0	171	33	68	487
8. (6.)	SpVgg Effeltrich	223	26	0	97	72	0	418
9. (9.)	SV Pretzfeld	98	0	0	151	12	0	261
10. (12.)	SpVgg Dürrbrunn/U.	68	13	0	65	0	0	146
11. (13.)	SC Heiligenstadt	82	25	0	18	0	0	125
12. (14.)	TSV Gräfenberg	86	0	0	11	27	0	124
13. (10.)	DJK Pinzberg	40	27	0	46	6	0	119
14. (18.)	DJK Kersbach	55	33	0	0	9	0	97
15. (15.)	SpVgg Weißenhohe	42	17	0	22	0	0	81
16. (16.)	Jahn Forchheim	80	0	0	0	0	0	80
17. (11.)	FC Stöckach	30	17	0	6	3	0	56
18. (17.)	SV Gößweinstein	0	0	0	0	0	0	0
18. (19.)	SV Langensendelbach	0	0	0	0	0	0	0
18. (19.)	FC Betzenstein	0	0	0	0	0	0	0
18. (19.)	VfB Forchheim	0	0	0	0	0	0	0
18. (19.)	SV Hiltpoltstein	0	0	0	0	0	0	0
18. (19.)	TSV Kirchehrenbach	0	0	0	0	0	0	0
	insgesamt	1955	447	117	1656	327	198	4700

Die Bewertung der besten Jugendarbeit geht dieses Jahr an die SpVgg Hausen, die mit ihren Jungen und Mädchen in der Breite gut aufgestellt ist und auch in höherklassigen Ligen vertreten ist. Zudem tut sich die SpVgg auch regelmäßig im Einzelsport mit vielen Teilnehmern und guten Ergebnissen hervor. Auf dem 2. Platz folgt der TSV Ebermannstadt. Die gute Spielstärke ihrer Jungen reichte aber nicht, um die Spitze zu erklimmen. Auf dem 3. Rang folgt dann schon mit deutlichem Abstand der langjährigere Gewinner der letzten Jahre, die DJK Weingarts.

Der TTC Neunkirchen konnte sich um drei Plätze auf Position 4 verbessern. Auch der FC Burk (Platz 6) machte zwei Ränge gut.

Sechs Vereine bleiben leider ohne Punkte: SV Gößweinstein, SV Langensendelbach, FC Betzenstein, VfB Forchheim, SV Hiltpoltstein und TSV Kirchehrenbach.

Die Punkte gehen im Vergleich zu den Vorjahren insgesamt recht stark zurück, was auf eine schwächere und abnehmende Jugendarbeit der Vereine deutet. Geringere Mannschaftszahlen im Rundenspielbetrieb und Pokal, ein Rückgang der Turnierteilnahmen und Teilnehmer bei mini-Meisterschaften und außerdem eine abnehmende Spielstärke der Forchheimer Spieler im oberfränkischen Vergleich ist zu beobachten. Lange Jahre hatte der Kreis die meisten Teilnehmer bei Bezirksturnieren zu verzeichnen und war dabei oft auf den vordersten Plätzen zu finden. Diese positiven Zeichen der Jugendarbeit sind derzeit gestoppt. Es liegt nun an den Vereinen, wieder mehr in die Jugendarbeit zu investieren.

Die besten Chancen auf eine gute Platzierung bei der Bewertung um den Joachim-Franke-Pokal (Bewertung der besten Jugendarbeit im Bezirk) dürften die SpVgg Hausen und der TSV Ebermannstadt haben – für ganz vorne wird es aber wahrscheinlich nicht reichen.

